

Literaturliste

für Kinder und Erwachsene



Bücher für Kinder

Silvana D'Angelo – Antonio Marinoni (2011):

Der Duft der Dinge Die Geschichte eines Diebes

Verlag:
Gerstenberg

Abstract:

Sanft wie ein Streicheln betritt Velluto, der Dieb, ein fremdes Haus. Dabei verlässt er sich ganz auf seine treue Komplizin - seine Nase. Ihr folgt er durch die Wohnung von Corinne und ihrer Familie, einem Zuhause voller erlesener Bilder, Skulpturen, Bücher und Möbel. Ein Duft von Ölfarben, altem Holz und exotischen Gewürzen liegt in der Luft, aber Velluto nimmt auch Tagträume, Verheissungen und Zärtlichkeiten wahr. Es ist der unverwechselbare Geruch eines glücklichen Hauses.

Auf seinem sinnlichen Streifzug enthüllen sich dem geheimnisvollen Einbrecher Geschichten von früher und heute, von schönen Tänzerinnen, unerschrockenen Piraten und von einer unglücklichen Liebe. Ein poetisches Such- und Versteckspiel, das Kinder und Erwachsene, Bilderbuchsammler, Kunst- und Designliebhaber gleichermassen begeistert.

Medienstimmen:

»Ein Bilderbuch zum Selberlesen für etwas größere Kinder, ein Buch zum Entdecken und Erinnern für alle Erwachsenen. Ein sinnliches Kunstwerk über den Geruch eines glücklichen Hauses.«

MDR Figaro

»Ein Duft von Ölfarben, altem Holz und exotischen Gewürzen liegt in der Luft ... Ein Bilderbuch voller Duftnoten der Poesie.«
Die besten 7, August 2011

Ute Wegmann, Deutschlandfunk

Kategorie:

Erzählerisches Bilderbuch

Christine Nöstlinger, Antonio Saura (2010):

Der neue Pinocchio

Verlag:

Hatje Cantz Verlag

Abstract:

Illustrierte Nacherzählung des Klassikers

Kategorie:

Erzählerisches Bilderbuch (300 Seiten)

Franzobel; Vogel, Sibylle (2002):

Die Nase

Verlag:

Wien: Picus

Abstract:

Eines Nachts hat Gottfrieds Nase die Nase voll: Gottfried kann sie nicht leiden, er findet sie viel zu groß, und zu allem Überfluss wird sie von den anderen - Mund, Augen und Ohren - die ganze Zeit nur ausgelacht. Und so beschließt sie, einfach fortzugehen. Auf ihrer Reise muss sie aber sehr schnell erkennen, dass eine einsame Nase in der weiten Welt vielen Gefahren ausgesetzt ist. Denn in Gottfrieds Gesicht mag sie zwar groß gewesen sein, aber im Rest der Welt ist sie ziemlich klein und verloren: Da gibt es nämlich zum Beispiel den griesgrämigen Mäuserich, der sie mit einem Stück französischen Käses verwechselt und gleich einmal herzhaft in sie hineinbeisst. Oder eine Kuh am Wegesrand, die glaubt, die Nase sei eine Schnecke, der aber Gott sei Dank gerade rechtzeitig noch einfällt, dass sie ja eigentlich nur Gras frisst. Und nicht zuletzt den Bäcker, der sie für eine schlecht gebackene Semmel hält. Was aber am schlimmsten ist: Sie alle brauchen keine Nase. Und Gottfried jedoch begreift, dass ohne seine Nase gar nichts geht ... Franzobel, einer der erfolgreichsten österreichischen Schriftsteller der Gegenwart und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis und zuletzt mit dem Arthur-Schnitzler-Preis, legt hier sein erstes Kinderbuch vor. Sibylle Vogel, von 1989 bis 1996 bei den Vereinten Nationen in Wien tätig, wo sie sich mit Ausstellungsgestaltung und Layout von Publikationen beschäftigte und Cartoons für UN-interne Zeitschriften verfasste, lebt als freischaffende Illustratorin in Wien.

Kategorie:

Bilderbuch

Hartmann, Lukas (2010):

So eine lange Nase

Verlag:

Zürich: Diogenes

Abstract:

Während einer Strandwanderung auf ihrer Ferieninsel entdecken Pit und Lena den Zauberer Zervan. 200 Jahre sei er alt, und dieses entsetzlich lange Riechorgan habe ihm ein Konkurrent angezaubert. Wie soll er mit so etwas unter Menschen gehen? Lena hat Mitleid, und wozu hat sie auch einen Onkel, der Schönheitschirurg ist? Die drei schwingen sich auf den fliegenden Teppich - und ab geht die Post.

Kategorie:

Kinderbuch

Raab, Ann Cathrin (2011):

Frau Nasekalt

Verlag:

München: mixtvision Verlag

Abstract:

Ein Ei der ganz besonderen Art ist Frau Nasekalt und der Waldfee da untergekommen. Klar, dass sie sich gleich ans Ausbrüten machen. Doch was dann aus dem Ei schlüpft, ist eine gehörte Überraschung!

Die preisgekrönte Künstlerin Ann Cathrin Raab hat in kräftigen Farben und lustigen Reimen eine schillernde Band verrückter Figuren entworfen. Nonsense vom Feinsten!

Kategorie:

Kinder Sachbücher

Schmid, Michael (2010):

Nase Grüble Mundart Värslì

Verlag:

Norderstedt: Books on Demand GmbH

Abstract:

Sammlung von Mundart Gedichten zum Thema Nase

Kategorie:

Kinder-Lyrik Mundart

Lindgren, Astrid (1992):

Als Lisabeth sich eine Erbse in die Nase steckte

Verlag:

Hamburg: Oetinger

Abstract:

Astrid Lindgren gelingt es immer wieder in ihren Büchern, das kindliche Wesen treffend darzustellen. Die Geschichte von Lisabeth, die sich eine Erbse in die Nase steckt, um herauszufinden, ob dies funktioniert, dürfte eine große Nähe zur kindlichen Lebenswirklichkeit aufweisen... Wer hat dieses Experiment als Kind nicht gemacht oder angedacht?! Für Kinder im ersten Lesealter, aber auch für kleinere und ihre vorlesenden Eltern ein wunderschönes Buch. Besonders empfehlenswert insbesondere für Geschwisterkinder.

Kategorie:

Kinderbuch

Naber, Annerose; Latorre, Sabine (2005):

Das kreative Sachbuch "Nase"

Verlag:

Dietzenbach: ALS-Verlag (Das kreative Sachbuch)

Abstract:

Was haben ein Nasenaffe und ein Nashorn gemeinsam? Kann man im Schlaf riechen? Wie viele verschiedene Düfte können wir wahrnehmen? Das neue kreative Sachbuch beantwortet viele Fragen rund um die Nase.

Mit flotten Redewendungen, einem Nasenwettrennen und einem Duft-Memory erleben Kinder ihr Sinnesorgan intensiv und kreativ.

Kategorie:

Kinder-Sachbuch

Bücher für Erwachsene

Corbin, Alain (2005)

Pesthauch und Blütenduft. Eine Geschichte des Geruchs

Verlag:

Berlin: Wagenbach

Abstract:

Eine lebendig erzählte Kulturgeschichte des Geruchs, von den Anfängen der Körperpflege und öffentlichen Hygiene, der Parfümmanufakturen und der Ökologie im 19. Jahrhundert. Corbins einzigartige Sozialgeschichte des Geruchs, die Quelle für Patrick Süskinds Bestseller »Das Parfum«, war selbst erfolgreich – bisher mit einer Auflage von über 60.000 Exemplaren. Die Vorgeschichte unserer Geruchsempfindlichkeit beginnt Ende des 18. Jahrhunderts, als ein heute unvorstellbarer Gestank den Alltag in Stadt und Land beherrschte. Von da an ging es aufwärts: Während Robespierre das Laster ausrotten will, wird in Paris der erste Lehrstuhl für Hygiene eingerichtet, und in der Folge verschwistert sich der Geruchssinn mit der Polizeiwissenschaft, er wird zum Desinfektionswahn. Mit der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft wird aber auch immer deutlicher unterschieden zwischen Gestank und Wohlgeruch: der Pöbel stinkt, der Bourgeois parfümiert sich, und so entstehen immer wieder neue Vorstellungen von Eleganz und Individualität, bis heute.

Kategorie:

Sachbuch

Vergriffen, über zvab.com (antiquarische Bücher) erhältlich

Morris, Edwin T. (2006):

Düfte. Kulturgeschichte des Parfüms

Verlag:

Bibliographisches Institut, Mannheim

Abstract:

Eine bezaubernde Reise in die faszinierende Erlebniswelt des Geruchsinns - Ein Buch der Lebenslust und Lebenskunst - so geschrieben, dass die Nase mitliest - mit über 100 Abbildungen
Von Kleopatra über Coco Chanel, den Modeschöpfern der Haute Couture bis hin zum modernen Durchschnittsbürger: wer könnte die Macht und Wirkung des Parfüms leugnen, diesem größten aller Zauberer? Die emotionale Kraft der Gerüche beherrschte alle Weltkulturen seit dem Altertum und Düfte erschienen dem Menschen heilig. Der "Duft-Professor" Edwin T. Morris stellt die Parfumeure als große poetische Künstler vor, denen es gelingt die Sehnsüchte ganzer Generationen in einem Duft einzufangen. Alle Aspekte des Parfüms von den Duftstoffen der Pflanzen bis zu seiner industriellen Herstellung werden hier auf informative Weise dargestellt.

Kategorie:

Sachbuch

Vergriffen, über zvab.com (antiquarische Bücher) erhältlich

Ohloff, Günther (2004):

Düfte. Signale der Gefühlswelt

Verlag:

Zürich: Verlag Helvetica Chimica Acta

Abstract:

Der Glücksfall ist hier zusammengetroffen zu einem Buch, das sich sehen und lesen lässt, das zugleich sachliche Wissenschaft und ästhetische Augenweide ist. Geboten von dem Mann, der als Duftstoffchemiker, Sammler und Stilist internationales Ansehen genießt.

Kategorie:

Sachbuch

Watson, Lyall (2003):

Der Duft der Verführung. Das unbewusste Riechen und die Macht der Lockstoffe

Verlag:
Frankfurt am Main: Fischer

Abstract:

Alles andere als eine anrühige «Nasologie» hat der in London lehrende Biologe Lyall Watson mit „Der Duft der Verführung“ geschrieben. Riechen nämlich, so Watson, sei unser «vergessener» Sinn. Im Gegensatz zu den Tieren, die sich vornehmlich über die Nase orientieren, habe der Mensch aus seiner Riechfähigkeit ein kulturelles Tabu gemacht. Wohl habe er einen guten Riecher für Probleme, wohl wisse er schnell, ob er jemanden riechen mag oder nicht: Aber sich mit der Nase zu orientieren, gilt als unfein. Auf der einen Seite laufen wir mit Gerüchen, die die Nase empfängt, in die Bilderlandschaft unserer Kindheit zurück, auf der anderen Seite halten wir uns buchstäblich die Nase zu, wenn etwas – noch schlimmer: jemand – «riecht». Trotz diesem Paradoxon, so Watson, sei Riechen unser verführerischster und provokativster Sinn. Er bestimme jeden Bereich unseres Lebens und stelle das mächtigste Verbindungsglied zu unseren weit zurückliegenden Ursprüngen her. Doch sei der Geruchssinn stumm, weil fast vollständige Sprachlosigkeit ihm gegenüber herrsche.

Kategorie:
Sachbuch

Vergriffen, über zvab.com (antiquarische Bücher) erhältlich

Zander, Hans Conrad (2011):

Napoleon in der Badewanne. Das Beste aus Zanders Grosser Universal-Geschichte

Verlag:
Wiener Neudorf: LIT-Verlag

Abstract:

„Napoleon in der Badewanne“, „Papst Pius V. beim Schokoladetest im Vatikan“, „Sarah Bernhardt als Erzengel Raffael“, „Francis Drake auf der Lauer hinter einem grossen Kaktus in Panama“, „Ludwig XIV. beim Zähneziehen in Versailles“: Aus Hans Conrad Zanders legendären Beiträgen zur Sendereihe „Zeitzeichen“ des Westdeutschen Rundfunks wählt dieses Buch die 24 besten aus. Klassische Bildung als reines Lesevergnügen gemäss der antiken Maxime: „Zuerst unterhalten, dann belehren“. Hans Conrad Zander lebt als Journalist und Schriftsteller in Köln. Ehemals Dominikaner, ist er einem großen Publikum als Reporter beim „Stern“, Autor vieler „Zeitzeichen“ im Rundfunk sowie durch sein satirisches „Wort zum Frühstück“ im Fernsehen der ARD bekannt geworden. Er ist Träger des Egon-Erwin-Kisch-Preises.

Kategorie:
Sachbuch

